

Vorlage Nr.: 2024/0573

Eingang: 21.05.2024

## Bedenken bezüglich der Gewerbeflächen Gottesauer Feld

Anfrage: FW|FÜR

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Gemeinderat	18.06.2024		Ö	Kenntnisnahme

1. Warum wurden alternative Maßnahmen zur Entsiegelung von Ausgleichsflächen nicht geprüft?
2. Können Sie die Grundlagen und Annahmen erklären, die in der Ökobilanz für die Berechnung des Ausgleichs verwendet wurden?
3. Wie wurde festgestellt, dass das bebaute und versiegelte Gewerbegebiet eine höhere Wertigkeit bzgl. Biotopen haben soll als der jetzige Zustand des Gebietes?
4. Warum wurde ein Pappelwald als Ausgleichsgebiet ausgewählt und welche Maßnahmen werden ergriffen, um sicherzustellen, dass der Erlenwald tatsächlich entsteht?
5. Wurden die Auswirkungen auf landwirtschaftliche Flächen und das Lokalklima ausreichend berücksichtigt? Wenn nicht, welche Maßnahmen werden ergriffen, um diese Aspekte angemessen zu berücksichtigen?

### Begründung:

Im Rahmen der Stellungnahme des B.U.N.D. zur vergangenen Abstimmung zum Gottesauer Feld und die Schaffung eines neuen Gewerbegebiets in unserer Stadt, möchten wir als Fraktionsgemeinschaft der Freien Wähler und "FÜR Karlsruhe" einige Fragen bezüglich der ökologischen Auswirkungen und der getroffenen Maßnahmen stellen. Diese Fragen zielen darauf ab, ein besseres Verständnis für die geplanten Entwicklungen zu erhalten und sicherzustellen, dass alle potenziellen Auswirkungen angemessen berücksichtigt wurden. Uns ist bewusst, dass die Balance zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Umweltschutz eine komplexe Herausforderung darstellt, und daher ist es von größter Bedeutung, dass die Planung sorgfältig durchgeführt wird. Bei der Abstimmung hatte unsere Fraktionsgemeinschaft für das Gewerbegebiet plädiert, die im Nachfeld aufgetretenen Fragen haben uns dazu bewogen Klärung in der Form dieser Anfrage zu erhalten. Angesichts der Bedenken, die vom B.U.N.D. hinsichtlich der potenziellen negativen Auswirkungen auf die Umwelt und das Ökosystem geäußert wurden, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Stadtverwaltung transparente Informationen bereitstellt.

Unterzeichnet:  
Jürgen Wenzel  
Friedemann Kalmbach  
Petra Lorenz